

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Alles Lob gehört Allah, dem Herrn der Welten; und Allahs Segen und Frieden seinen mit unserem Gesandten und mit den vorangegangenen Gesandten und Propheten.

Wir beginnen, so Allah will, mit der gewaltigsten Biographie, die die Menschheit und die Geschichte jemals kennen gelernt haben: die Biographie Mohammads, Allahs Segen und Frieden seien mit ihm.

Wir beginnen mit dem uns liebsten und aufrichtigsten Menschen, dem größten Vorbild, dem Besten unter uns, Friede sei mit ihm.

Wir sprechen über den, der uns den Islam, das Gebet, die Almosen, die Reinheit, das Fasten und die Pilgerfahrt gelehrt hat.

Wir sprechen über den von Allah in der Sure Al-Anbiaa erwähnten Mann: **„Und wir haben dich nur als Barmherzigkeit für die Weltenbewohner gesandt.“**

Sein Name ist

Mohammad ist der Sohn des 3abdullah, des Sohnes des 3bdulmuttalib (sein richtiger Name war Schaibah), des Sohnes des **Haschim**, des Sohnes des 3abdu-Manaf, des Sohnes des Qusai, des Sohnes des Kilab, des Sohnes des Murra, des Sohnes des Ka3b, des Sohnes des Luai, des Sohnes des Ghalib, des Sohnes des Fihir (sein richtiger Name war **Quraisch** und zu ihm gehört der Stamm), des Sohnes des Malik, des Sohnes des Nudar, des Sohnes des **Kinana**, des Sohnes des Khuzaima, des Sohnes des Mudrika, des Sohnes des Ilyas, des Sohnes des Mudar, des Sohnes des Nizar, des Sohnes des Ma3d, Sohnes des 3adnan.

Der Stamm geht weiter bis Ismael des Sohnes des Abraham(Friede und Segen seien mit ihnen).

Verschiedene Gründe haben uns dazu gebracht über diesen edlen Gesandten zu reden, einer dieser Gründe ist das viele Deutsche zum Islam konvertiert sind und sie haben das Recht von ihren Gesandten, Friede und Segen seien mit ihm, zu erfahren.

Ein zweiter Grund ist, dass wir aus seiner Biographie (F.S.i) vieles über Moral und Umgang mit Menschen lernen. Aus dieser Biographie lernen wir auch dass die Wahrheit und die Gerechtigkeit ihren teuren Preis haben und dass man sich dafür anstrengen muss.

Aus den Ereignissen, die damals geschehen sind, entnehmen wir die wichtigsten Regel und Voraussetzungen zum Erfolg, denn es ist als Gleichnis wie ein Tunnel, in den einige schwache unbeachtete barfüßige Menschen rein gingen und am Ende des Tunnels als Könige und Herrscher der Welt raus kamen.

Es ist eigentlich nicht das Ziel des Islam prächtige Zivilisationen zu gründen. Doch er geht durch die Generationen durch und hinterlässt automatisch diese Zivilisationen.

Die ersten, die über die Biographie des Gesandten berichtet haben, sind die Gefährten des Gesandten selbst. Dies merkten wir auf der 2.CD als Ibnu 3abbas (A.W.i) uns die Biographie Mekkas erzählt hat. Dann schrieben die Nachkommen dieser Gefährten ihre Berichte. Wie z.B. Aban des Sohnes des 3uthman des Sohnes des 3affan (G.W.i)

Doch sie haben sich auf Al-Maghasi und As-Saraia beschränkt. (Al-Maghasi: Ist der Plural von Ghaswa: Ghaswa ist ein Krieg wo der Gesandte die Armee vorbereitet und geführt hat. As-Saraia ist der Plural von Sariia: Sariia ist ein Krieg wo der Gesandte die Armee nur vorbereitet hat, die er nicht selber führte). Jedoch wurden die Kriege erst 13 Jahre nach der Offenbarung geführt. Mohammad des Sohnes Ishaq des Sohnes des Yassar al-muttalibi war

der erste, der über die erste Phase der Biographie berichtet hat. Danach wurden viele Bücher überliefert und alle existieren bis heute.

In den letzten Jahren hat eine Frau namens „Samira As-Zayed“, Informationen von alten Werken gesammelt und in einem unübertrefflichen sechsbändigen Buch mit dem Titel „Al-jami‘ fi As-Siera Annabawia“ zusammengefasst. Ich bitte Allah, dass jemand das Buch ins Deutsche übersetzt.

Doch vor allem möchte ich die lieben Zuhörer darauf aufmerksam machen, dass es kleine Unterschiede zwischen dieser Unterrichtsreihe und dem Film „Mohammad“ bzw. „Die Botschaft“ geben wird und zwar aus verschiedenen Gründen:

1. Die deutsche Version dieses Filmes ist eine amerikanische Verfilmung. Dabei wurde mehr auf Action geachtet als auf die Biographie des Islam.
2. Im Film, sogar in der arabischen Verfilmung, wurden der Gesandte (F.S.i) und zehn seiner Gefährten (A.W.i) nicht gezeigt. Und zwar die Gefährten, denen das Paradies versprochen wurde, während sie noch am Leben waren. Deswegen mussten ihre Rollen an andere Persönlichkeiten gegeben werden. Die zehn Gefährten waren allerdings:
 - Abdullah ibnu 3uthman ibnu 3amir wird auch „Abu Bakr As-Siddieq“ genannt.
 - Umar Ibnu Al-Khattab
 - Othman ibnu 3affan
 - Ali ibnu Abi Talib
 - Talha ibnu Ubaidillah
 - Az-Zubair ibnu Al‘awwam
 - Sa‘d ibnu Abi Waqqas
 - Sa‘ied ibnu Zaid
 - Abdurrahman ibnu Awf
 - Abu Ubaida ibnu Adjarrah

Als Abu bakr zum Islam kam, brachte er an demselben Tag fünf Männer dazu, die zu den oben 10 genannten Gefährten gehören und zwar Othman ibnu 3affan, Talha ibnu 3ubaidillah, Az-Zubair ibnu Al3awwam, Sa3d ibnu Abi Waqqas, 3abdurrahman ibnu 3awf, und später brachte er noch hinzu Abu 3ubaida ibnu Adjarrah und Saied ibnu Zaid.

Nun zu einer Zusammenfassung der Biographie Mohammads:

Er Mohammad, ein Mann, der schon in der Kindheit keine Eltern mehr hatte, und im erwachsenen Leben keine Geschwister; und später seine Söhne verlor, tritt in sich bekämpfende Völker, die keinen einzigen Grund zur Renaissance hatten. Diese Völker lebten wie die ganze Welt damals in einer dunklen und fehlgeleiteten Zeitphase, genannt auf arabisch „Die Jahiliya“, die wir später zusammenfassen werden. Er machte sie trotz all dies in weniger als 23 Jahren zu der prächtigsten Zivilisation in der Geschichte der Menschheit für länger als 10 Jahrhunderten.

Die Baudenkmäler, Erfindungen und gerechte Gesetze dieser Zivilisation existieren und werden bis heute noch verwendet und unterrichtet.

Mohammad hatte zwar Wunder doch nur um sein Prophetentum zu bestätigen. D.h. seine Erfahrung kann und soll nachgemacht werden, damit die Welt wieder in Frieden und Freiheit leben kann.

Er ist das perfektteste Vorbild für jeden Menschen, denn er ist der einzige Prophet, der alle menschlichen Situationen durchlebte.

Arm, hungrig und schwach umzingelt auf einem Bergpfad und stark und reich mit Schafen, die zwei Täler überfüllten.

Beherrscht und großer Herrscher, der die verstreuten Araber um sich einigte.

Ledig und verheiratet. Reisender und Ansässiger. Traurig und glücklich. Lehrling der Offenbarung und Lehrer dafür. Ein Vater für Söhne und Töchter. Und ein Großvater. Die Wichtigkeit seines Lebens vor der Offenbarung wird doch nicht sinnlos im Koran erwähnt, denn Allah sagt in der Sure Yunus: **...Ich habe doch vor dem Koran ein Leben lang unter euch verweilt. Begreift ihr denn nicht?**

Um sein Benehmen zu erfahren sammelte ich aus den Überlieferungen folgende Aussagen seiner Mitmenschen:

Er war um seinetwillen nie zornig.

Er nahm seinetwillen niemals Rache.

Er schlug niemals eine Frau.

Er log niemals.

Er hat nie ein Versprechen gebrochen.

Er hat niemals betrogen.

Die Zeit ging leider schnell um.

Warum nahm ihm das Schicksal seine Eltern weg? Und warum wanderte er von einem Haus zum anderen? Erfahren wir in der nächsten Unterrichtsreihe.